

# Inhalt

*Ingrid Kurz-Scherf/Alexandra Scheele*

Macht oder ökonomisches Gesetz? Einleitung 7

## I. Hat die Krise ein Geschlecht?

*Alexandra Scheele*

Technokratie oder Androkratie?  
Zum (geschlechter-)demokratischen Defizit der gegenwärtigen Krisenpolitik 22

*Brigitte Young*

Zwei getrennte Welten?  
Finanzökonomie und Geschlechterforschung 36

*Andreas Heilmann*

Die Krise männlicher Muster von Erwerbsarbeit –  
Chance für eine solidarische Arbeits- und Geschlechterpolitik? 52

*Friederike Habermann*

Der homo oeconomicus und seine Animal Spirits  
Wie die Wirtschaft wirklich (nicht mehr länger) funktioniert 68

*Ingrid Kurz-Scherf*

„The Great Transformation“ – Ausstieg aus dem Kapitalismus?  
Ein Plädoyer für feministischen Eigensinn in den  
aktuellen Krisen- und Kritikdynamiken 81

## II. „Zweitrundeneffekte“ – nach der Krise beginnt die Krise

*Helene Schubert*

Von der Währungs- zur Politischen Union und wieder zurück?  
EU-Politik in der Krise 108

*Gabriele Michalitsch*

Arbeit und Geschlecht: Macht- und Wahrheitseffekte der Krise 125

*Diana Auth*

Auswirkungen der (Finanz- und Wirtschafts-)Krise  
auf den Wohlfahrtsstaat 141

<i>Margit Schratzenstaller</i> Konsolidierungspolitiken in Deutschland und Österreich – auf Kosten von Frauen?	163
<i>Maria Karamessini</i> Strukturkrise, Schocktherapie und Gender in Griechenland	187
<i>Cristina Castellanos Serrano / Elvira González Gago</i> Wirtschaftskrise, Politik, Protest und Geschlecht in Spanien	206
<b>III. Alternativen denken</b>	
<i>Eva Berendsen</i> Am Besten nicht Neues!? Feministisch inspirierte Überlegungen zu einer alternativen Finanzökonomie	226
<i>Elisabeth Voß</i> Solidarische Ökonomie als wirtschaftliche Selbsthilfe und in gesellschaftlicher Dimension	243
<i>Lena Schürmann / Lena Correll</i> Zwischen sozialer Inklusion und Individualisierung von Risiken – Mikrokredite auf dem geschlechterpolitischen Prüfstand	260
<i>Irene Dölling</i> Vergesellschaftungsmodi jenseits des Arbeitsparadigmas	276
<i>Silke van Dyk</i> Kritik in der Krise Zum Kritikhype im Gefolge der Finanzmarktkrise	290
Autorinnen und Autoren	312